Ein ZBV-Vorstandsmitglied stellt sich vor

Wieso haben sie sich für den ZBV-Vorstand zur Verfügung gestellet?
Das war völlig unspektakulär, weil der damalige Präsident in den Gemeinderat gewählt wurde, rutschte ich als Vize nach!

Was schätzen Sie an der Vorstandsarbeit?
Ich schätze, dass im Vorstand meist alle an einem Strick ziehen mit dem Ziel, die Zürcher Landwirtschaft vorwärts zu bringen und die administrativen Hürden möglichst tief zu halten.

Was hat sich in den letzten Jahren in der Zürcher Landwirtschaft stark verändert?
Die Diversifizierung! Wir haben heute Betriebe, die biovegan produzieren, neben solchen mit einem Herdenschnitt von gegen 12 000 kg Milch. Denen und auch allen dazwischen muss der ZBV gerecht werden. Dabei macht mir am meisten Sorge, dass es unseren Gegnern ansatzweise gelungen ist, Keile zwischen uns Bauern zu schlagen! Meist mit kurzfristigen Heilsversprechen. Aber ich glaube daran, dass uns auch heute noch mehr eint als trennt.

Was ist Ihr Anliegen an die Bevölkerung?
Das sie zu ihren Forderungen steht, auch am Einkaufsregal.

Ivan Rüegg

Alter: 46 Jahre
Ort: Mönchaltorf
Zivilstand: Verheiratet mit Melanie, Kinder: Nadja 12, Sven 10, Leonie 6 Jahre alt
Hobbys: Braunviehzucht
Im Vorstand seit: 2011
Mitglied in folgenden Kommissionen: Ländlicher Raum und Gesellschaft

> «Das sie zu ihren Forderungen steht, auch am Einkaufsregal.»

Welche politischen Themen beschäftigen Sie zurzeit?
Das ungebremste Bevölkerungswachstum in der Schweiz und weltweit. Die Forderungen, die auf die Landwirtschaft einprasseln (Klima, Pflanzenschutz, Antibiotika, Biodiversität …)

Engagieren Sie sich politisch? Wenn ja, aus welchem Grund?
Ich bin in der Schulpflege. Nur die Faust im Sack machen, bringt nichts. Alles «chrampfen» nützt nichts, wenn die Rahmenbedingungen nicht stimmen.

Wer oder was hat Sie geprägt?
Meine Eltern! Sie haben mir die Grundwerte vermittelt. Wir versuchen es bei unseren Kindern gleich zu tun.

Wofür sind Sie dankbar?
Für die Gesundheit meiner Familie.

Welche drei Dinge würden Sie auf einen einsamen Hof mitnehmen?
Es müssten schon vier sein! Meine Frau und die Kinder. ■